

Adam , Eva und der Blick Gottes

(1. Buch Mose Kapitel 1, Verse 8–9)

Aufgabe:

Lies dir die Einführung in den Bibeltext und den Text selbst durch.

Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst.

Wie erleben Adam und Eva in dieser Geschichte, von Gott angeschaut zu werden?

Fülle den Kasten rechts mit Stichworten: „Von Gott angeschaut zu werden, ist wie ... „

Erzähle den anderen die Szene und deine Idee, wie es ist, Von Gott angeschaut zu werden.

Am Anfang der Bibel wird erzählt, wie Adam und Eva im Paradies lebten. Sie durften von allem essen. Nur vom Baum der Erkenntnis nicht. Eva lässt sich von der Schlange überreden, es trotzdem zu tun und sie überzeugt auch Abel.

„Und sie hörten Gott, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes unter den Bäumen im Garten. Und Gott rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du?“

Von Gott angeschaut werden ist wie, ...

(Beispiele, wie Blicke sein können:

aufmunternd, stillverstehend, abschätzig, abschätzend, entblößend, bewundernd, anhimmelnd, verliebt, liebend, ängstlich zurückweichend, aggressiv stechend, durchbohrend, verschlingend, kritisch, verurteilend,)

Ein Psalmbeter und der Blick Gottes

(Psalm 139,13-18.23-24)

Aufgabe:

Lies dir die Einführung in den Bibeltext und den Text selbst durch.

Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst.

Wie erlebt der Psalmbeter, von Gott angeschaut zu werden?

Fülle den Kasten rechts mit Stichworten: „Von Gott angeschaut zu werden, ist wie ... „

Erzähle den anderen die Szene und deine Idee, wie es ist,
Von Gott angeschaut zu werden.

In einem alten Gebet beschreibt ein Mensch, wie er den Blick Gottes erlebt:

„Denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;

wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Es war dir mein Gebein nicht verborgen, /

als ich im Verborgenen gemacht wurde,

als ich gebildet wurde unten in der Erde.

Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war,

und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,

die noch werden sollten und von denen keiner da war.

Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken!

Wie ist ihre Summe so groß!

Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand:

Am Ende bin ich noch immer bei dir.

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;

prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.

Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.“

Von Gott angeschaut
werden ist wie, ...

(Beispiele, wie Blicke sein können:

aufmunternd, stillverstehend, abschätzig, abschätzend, entblößend, bewundernd, anhimmelnd, verliebt, liebend, ängstlich zurückweichend, aggressiv stechend, durchbohrend, verschlingend, kritisch, verurteilend,)

Der kleine David und der Blick Gottes

(1. Samuel 16,6–13)

Aufgabe:

Lies dir die Einführung in den Bibeltext und den Text selbst durch.

Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst.

Wie erlebt David es, von Gott angeschaut zu werden?

Fülle den Kasten rechts mit Stichworten: „Von Gott angeschaut zu werden, ist wie ... „

Erzähle den anderen die Szene und deine Idee, wie es ist, von Gott angeschaut zu werden.

Samuel hat von Gott den Auftrag bekommen, einen Menschen zu finden, der der neue König in Israel werden soll. Er besucht auch Isai mit seinen vielen Söhnen. Samuel weiß, dass Gott ihm ein Zeichen geben wird, wenn er zum neuen König salben soll. Isai stellt seinen ersten Sohn vor:

„Als sie nun kamen, sah er den Eliab an und dachte: Fürwahr, da steht vor Gott sein Gesalbter. Aber Gott sprach zu Samuel: Sieh nicht an sein Aussehen und seinen hohen Wuchs; ich habe ihn verworfen. Denn Gott sieht nicht auf das, worauf ein Mensch sieht. Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; Gott aber sieht das Herz an. Da rief Isai den Abinadab und ließ ihn an Samuel vorübergehen. Und er sprach: Auch diesen hat Gott nicht erwählt. Da ließ Isai vorübergehen Schamma. Er aber sprach: Auch diesen hat Gott nicht erwählt. So ließ Isai seine sieben Söhne an Samuel vorübergehen; aber Samuel sprach zu Isai: Gott hat keinen von ihnen erwählt. Und Samuel sprach zu Isai: Sind das die Knaben alle? Er aber sprach: Es ist noch übrig der jüngste; siehe, er hütet die Schafe. Da sprach Samuel zu Isai: Sende hin und lass ihn holen; denn wir werden uns nicht niedersetzen, bis er hierher kommt. Da sandte er hin und ließ ihn holen. Und er war bräunlich, mit schönen Augen und von guter Gestalt. Und Gott sprach: Auf, salbe ihn, denn der ist's. Da nahm Samuel sein Ölhorn und salbte ihn mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist Gottes geriet über David von dem Tag an und weiterhin.“

Von Gott angeschaut werden ist wie, ...

(Beispiele, wie Blicke sein können:

aufmunternd, stillverstehend, abschätzig, abschätzend, entblößend, bewundernd, anhimmelnd, verliebt, liebend, ängstlich zurückweichend, aggressiv stechend, durchbohrend, verschlingend, kritisch, verurteilend,)

Maria und der Blick Gottes

(Lukas 1, 46–56)

Aufgabe:

Lies dir die Einführung in den Bibeltext und den Text selbst durch.

Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst.

Wie erlebt Maria es, von Gott angeschaut zu werden?

Fülle den Kasten rechts mit Stichworten: „Von Gott angeschaut zu werden, ist wie ... „

Erzähle den anderen die Szene und deine Idee, wie es ist,
Von Gott angeschaut zu werden.

Als Maria während ihrer Schwangerschaft mit Jesus im Bauch ihre Cousine Elisabeth besucht, beginnt sie einmal einfach zu singen, so sehr ist sie erfüllt von der Vorstellung, dass Gott ausgerechnet sie beachtet und angeschaut hat. Dabei beschreibt sie wie dieser Gott ist und was er tut – was sein Blick bewirkt:

„Und Maria sprach:

*Meine Seele erhebt Gott, und mein Geist freut sich Gottes,
meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.*

Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kinds Kinder.

*Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.*

Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten.

Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.“

Von Gott angeschaut
werden ist wie, ...

(Beispiele, wie Blicke sein können:

aufmunternd, stillverstehend, abschätzig, abschätzend, entblößend, bewundernd, anhimmelnd, verliebt, liebend, ängstlich zurückweichend, aggressiv stechend, durchbohrend, verschlingend, kritisch, verurteilend,)

Paulus und der Blick Gottes

(1. Korinther 13,11–13)

Aufgabe:

Lies dir die Einführung in den Bibeltext und den Text selbst durch.
Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst.

Wie beschreibt Paulus, wie es ist, von Gott angeschaut zu werden?

Fülle den Kasten rechts mit Stichworten: „Von Gott angeschaut zu werden, ist wie ... „

Erzähle den anderen die Szene und deine Idee, wie es ist,
Von Gott angeschaut zu werden.

Am Ende seines Briefes an die Gemeinde von Korinth schreibt der
Apostel Paulus in einem Abschnitt über die Liebe Gottes.
Dabei schreibt er auch davon , wie er sich verändert hat,
wie es mit unserem Blick und dem Blick Gottes ist:

*„Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind
und war klug wie ein Kind;*

als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild;

dann aber von Angesicht zu Angesicht.

Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Von Gott angeschaut
werden ist wie, ...

(Beispiele, wie Blicke sein können:

aufmunternd, stillverstehend, abschätzig, abschätzend, entblößend, bewundernd,
anhimmelnd, verliebt, liebend, ängstlich zurückweichend, aggressiv stechend,
durchbohrend, verschlingend, kritisch, verurteilend,)

Der „aaronitische“ Segen am Ende des Gottesdienstes

(Numeri 6, 22–26)

Aufgabe:

Lies dir die Einführung in den Bibeltext und den Text selbst durch.

Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst.

Wie erleben Menschen das, so gesegnet zu werden,
wie Gott es Mose aufträgt?

Fülle den Kasten rechts mit Stichworten: „Von Gott angeschaut zu
werden, ist wie ... „

Erzähle den anderen die Szene und deine Idee, wie es ist,
Von Gott angeschaut zu werden.

In der Bibel wird beschrieben, dass Gott Mose beauftragt,
seinem Bruder Aaron und dessen Söhnen (darum „aaronitischer“ Segen)
zu sagen, die Israeliten mit diesen Worten zu segnen, wenn sie es tun:

Gott segne dich und behüte dich.

*Er lasse leuchten sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig.*

*Er erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden!
Amen!*

Von Gott angeschaut
werden ist wie, ...

(Beispiele, wie Blicke sein können:

aufmunternd, stillverstehend, abschätzig, abschätzend, entblößend, bewundernd,
anhimmelnd, verliebt, liebend, ängstlich zurückweichend, aggressiv stechend,
durchbohrend, verschlingend, kritisch, verurteilend,)